

Ganz im Zeichen des Sports

Jugendstiftung Schmidt förderte heuer jene, die herausragende sportliche Leistungen vorweisen können

VON MELANIE SCHEUENSTUHL

ROTHENBURG – Leistung wird belohnt: Dies stellten jüngst zahlreiche Mannschaften und Einzelpersonen in der Mehrzweckhalle fest. Denn für ihre Erfolge erhielten sie im Rahmen des ersten Sportpreises eine finanzielle Zuwendung von der Jugendstiftung Schmidt.

Nach einem Jugendkunstpreis und einem Jugendmusikpreis stehe dieses Jahr „ausschließlich der Sport im Mittelpunkt“, erklärte Bernhard Benz, stellvertretender Vorsitzender und Leiter der Findungskommission bei der Jugendstiftung Schmidt, der durch den Abend führte. Unterstützung bekam er von der achtjährigen Enkelin von Stiftungsgründer Siegfried Schmidt.

Diesem sei Sport „immer wichtig gewesen“, erklärte sein Sohn Frank Schmidt. Sport habe ihn „in jungen Jahren geprägt“ und sei der „Grundstein für seinen späteren beruflichen Erfolg“ gewesen. Er begann mit dem Fahrradfahren; schließlich machte er sich als Handballer einen Namen.

Es sei ihm „ein Bedürfnis“ gewesen, die Förderung, die er als Sportler erfahren habe, anderen – Amateuren wie Profis – weiterzugeben. Im Rahmen der seit 2010 bestehenden Jugendstiftung seien bislang „100 Preise an Einzelpersonen und Mannschaften“ verliehen worden. Die Rothenburger Jugend sei mit insgesamt 140 000 Euro bedacht worden. Alle geehrten Mannschaften erhielten 800 Euro, erklärte Schmidt. Die Einzelsportler dürfen sich jeweils über 400 Euro freuen.

Der erste Preisträger des Abends war die Rhönrad-Gruppe der Montessorischule. Die Mitglieder zeigten in einer Vorführung, was sie auf dem Sportgerät können. Einen neuen Bogen werden sich die Bogenschützen der Valentin-Ickelsamer Mittelschule von dem Preisgeld kaufen. Auch die Bogenschützen gaben einen Einblick in ihre Sportart.

Mit der Jugendmannschaft der Franken Knights wurden laut Benz „alte Bekannte“ beim Stiftungsfest auch heuer bedacht. Die Judoka des TSV 2000 Rothenburg seien laut ihm „nahezu immer dabei“, diesmal aber auch mit einem Schaukampf. Als



Die Mitglieder der Röhrrad-Gruppe der Montessorischule zeigten, was sie auf dem Sportgerät bislang gelernt haben. Von dem Preisgeld werden sie ein neues Röhrrad kaufen, sagen sie.
Fotos: Melanie Scheuenstuhl

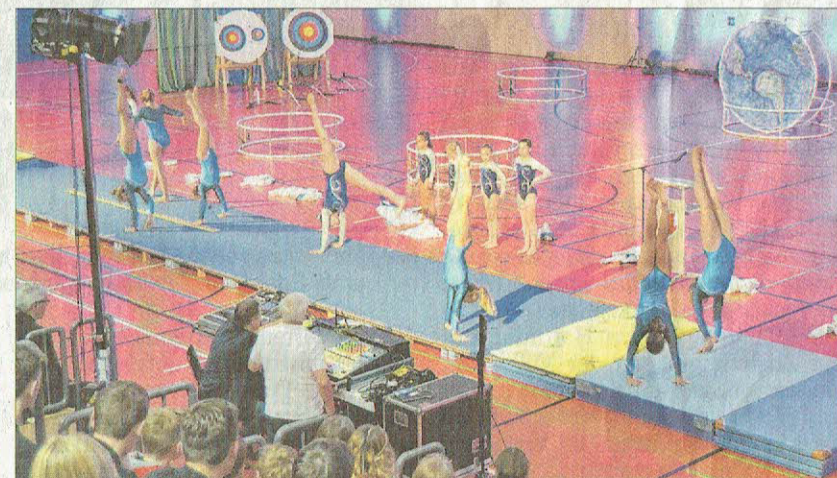


Die Judoka des TSV 2000 Rothenburg führten einige Falltechniken vor. Zudem zeigten sie einen Schaukampf.

Einzelsportler wurden Daniela Schmidt für ihre Leistungen im Badminton und ihr Bruder, der Handballer Florian Schmidt, geehrt. Er hat es zum Jugendnationalspieler gebracht und besucht die Jugendakademie des VfL Gummersbach. Auch mannschaftlich konnte die TSV-Handballabteilung Preise abräumen:

für die männliche A- und D-Jugend sowie die weibliche B-Jugend. Neben den Handballern seien auch die TSV-Turnerinnen ein „Aushängeschild“ Rothenburgs, so Benz.

Neben der Abteilung, die auch einen Teil ihres Boden-Repertoires vorführte, wurden auch Luisa Endreß, Eva Beyerbach und Lucy



Die TSV-Turnerinnen hatten selbstständig ein Boden-Programm vorbereitet. Damit gaben sie einen Einblick in ihr Repertoire.

Schneider als Einzelsportlerinnen gewürdigt. Unabhängig von Erfolgen fördert die Stiftung ganz allgemein die Jugendarbeit von Vereinen. Mit der sogenannten „Gießkanne“ wurden – je nach Anzahl jugendlicher Mitglieder – folgende Vereine bedacht: der Tennisclub bekam 210 Euro, der Reit- und Fahrverein 340 Euro,

der Alpenverein 620 Euro, die Franken Knights 870 Euro und der TSV 3560 Euro.

Obwohl es ein Sportpreis war, wurde im Sinne des Stiftungsgründers dennoch der beste naturwissenschaftliche Abiturient geehrt. Dies war heuer Julian Grüber mit einem Notendurchschnitt von 1,3.